

- Für Wissenschaftler, Lehrkräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter an Akademien, Universitäten und Hochschulen sind durch die Parteiorganisationen dieser Institutionen regelmäßig marxistische Kolloquien oder Vorträge zu organisieren. Durch sie sollen die Teilnehmer mit neuen Erkenntnissen der Forschung auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus und mit neuen politisch-ideologischen Problemen vertraut gemacht werden. Die Parteileitungen legen in Übereinstimmung mit den Aufgaben der betreffenden Institutionen und den Interessen der Teilnehmer die Thematik fest.
- Für Studenten an Universitäten und Hochschulen werden von den Parteiorganisationen „Seminare zum Studium neuer Probleme der Theorie und Politik der Partei“ gebildet. Für diese Seminare sollen auch parteilose Studenten als Teilnehmer gewonnen werden. Die Parteileitungen nutzen diese Seminare, um die politisch-ideologische Arbeit unter den Studenten zu verstärken. Größere Aufmerksamkeit ist dabei der Befähigung der Seminarteilnehmer zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie zu schenken.
- Für Genossen und parteilose Angehörige der künstlerischen Intelligenz, für Mitarbeiter und Angehörige kultureller Organisationen und Institutionen sind Seminare oder Vortragsreihen zu organisieren, in denen grundlegende Fragen der Kulturpolitik der Partei und der marxistisch-leninistischen Weltanschauung behandelt werden. Diese Seminare oder Vortragsreihen sollen den Angehörigen der künstlerischen Intelligenz helfen, die Dialektik des sozialistischen Aufbaus, des Kampfes der beiden gesellschaftlichen Systeme in der Welt und in Deutschland und die Probleme des künstlerischen Schaffens vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Weltanschauung besser zu verstehen. Die Seminare und Vortragsreihen werden von den Bezirks- und Kreisleitungen auf der Grundlage des zentralen Themenplanes organisiert und geleitet.

Die Abteilungen Propaganda, Wissenschaft, Volksbildung und Kultur des Zentralkomitees unterstützen die Propagandisten dieser Bereiche durch zentrale Beratungen, wissenschaftliche Konferenzen, Vorträge usw. •

6. Spezielle Seminare und Vortragsreihen zur tieferen Aneignung marxistisch-leninistischer Kenntnisse

Zur Erhöhung der marxistisch-leninistischen Bildung können durch die Bezirks- und Kreisleitungen sowie durch die Parteiorganisationen der Großbetriebe spezielle Seminare und Vortragsreihen organisiert werden.

Zum Beispiel:

- zum Studium des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft für Wirtschaftskader u. a. interessierte Teilnehmer;
- zum Studium von Grundproblemen der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung für Geschichtslehrer, Mitglieder der Kommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung, Mitarbeiter von Museen, Gedenkstätten u. a.;
- zum Studium des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems in Westdeutschland für Propagandisten, Redakteure, Verlagslektoren und andere;
- zum Studium wichtiger weltanschaulicher Fragen unserer Zeit für interessierte Teilnehmer aus der Intelligenz, Mitglieder der Ausschüsse für Jugendweihe, Referenten der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse u. a.

Für die hier aufgeführten speziellen Seminare und Vortragsreihen geben die zentralen Themenpläne die inhaltliche Orientierung. Die Seminare oder Vortragsreihen sollen die Teilnehmer zum gründlichen Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin anregen und mit den neuesten Ergebnissen der Gesellschaftswissenschaften vertraut machen. Sie können auch mit dem Ziel gebildet werden, bestimmte marxistisch-leninistische Lehrbücher, wie die „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“, „Imperialismus heute“ u. a. durchzuarbeiten.

Für diese Seminare und Vortragsreihen sind wissenschaftliche Konferenzen und Tagungen auszuwerten und ihre Materialien in das Studium einzubeziehen. An solchen zentralen wissenschaftlichen Veranstaltungen sollten Propagandisten aus den Bezirken und Kreisen